

Debatte um Riester-Rente

In Koalitionsgesprächen offenbar Pflichtversicherung im Gespräch

Die bisher freiwillige Riester-Rente soll einem Bericht zufolge für alle Bürger obligatorisch werden.

Hamburg / Augsburg · Weil in der gesetzlichen Rentenversicherung weitere Einschnitte und Nullrunden unausweichlich seien, solle die zusätzliche private Altersvorsorge obligatorisch werden, berichtete die *Bild*-Zeitung unter Berufung auf Verhandlungskreise der großen Koalition. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und das Deutsche Institut für Altersvorsorge (DIA) kritisierten die Idee. (...)

Als "dramatisch" bezeichnete CSU-Chef Edmund Stoiber die Situation der Rentenkasse auf dem Deutschlandtag der Jungen Union in Augsburg. Der Bund müsse erstmals mit einem Kassenkredit einspringen. Er warnte davor, die Generationengerechtigkeit zu verletzen. Ein späteres Rentenalter dürfe kein Tabu sein. Der Mannheimer Ökonom Axel Börsch-Supan forderte, die Frühverrentung zu stoppen. Damit ließen sich die kurzfristigen Finanzprobleme der Rentenversicherung beheben, sagte er dem *Tagesspiegel am Sonntag*. Derzeit entfielen 25 Prozent des Renten-Budgets auf Ausgaben für vorzeitigen Ruhestand. *ap/dpa*

Der vollständige Artikel erschien am 23. Oktober in der Frankfurter Rundschau.